

# Statistischer Bericht

F II - m 5 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
Mai 2007

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juli 2007

Heft-Nr.: 199 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

#### 3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

#### 4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Mai 2007

9

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2007

10

#### 3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2007

11

#### 4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Mai 2007

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Mai 2007

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 693 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 36,9 Prozent bzw. 990 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Landkreis Eichsfeld (146), gefolgt von der Landeshauptstadt Erfurt (133), den Landkreisen Schmalkalden-Meinungen (114), Wartburgkreis (112) sowie Gotha (109). Schlusslicht mit weiterhin nur 10 Bauvorhaben ist der Saale-Orla-Kreis.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 383 Millionen EUR veranschlagt, 29,5 Prozent bzw. fast 161 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Knapp 47 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und gut 53 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 135 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Mai 2006: 2 060) und damit das Vorjahresergebnis um 44,9 Prozent unterschritten.

Von diesen	1 135	Wohnungen sind
	834	in neuen Wohngebäuden,
	28	in neuen Nichtwohngebäuden,
	273	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten fünf Monaten 2007 mit 834 Wohnungen 53,1 Prozent bzw. 946 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 58,3 Prozent auf 507 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 44,0 Prozent weniger und damit noch 94 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 213 Wohnungen um 46,2 Prozent bzw. 183 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 96 080 m<sup>2</sup> und lag damit um 53,3 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Mai 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 115 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 116 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 137 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 94 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 79 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 110 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 53,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit verringerten sich die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum und je m<sup>2</sup> Wohnfläche gegenüber Januar bis Mai 2006 um 1 Euro auf 210 Euro bzw. um 8 Euro auf 1 149 Euro. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 1 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 7 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 82 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 482 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 248 760 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 11,7 Prozent bzw. 64 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 56 060 m<sup>2</sup> oder 18,4 Prozent kleiner als von Januar bis Mai 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 50 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit knapp 23 Prozent um gut 1 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von knapp 1 Prozent auf knapp 5 Prozent erhöht und bei Büro- und Verwaltungsgebäuden ist der Anteil von gut 5 Prozent auf knapp 4 Prozent zurückgegangen.

Die von den Bauherren auf 205 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 12,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis Mai 2007 wurden 264 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 25 Vorhaben weniger (- 8,7 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

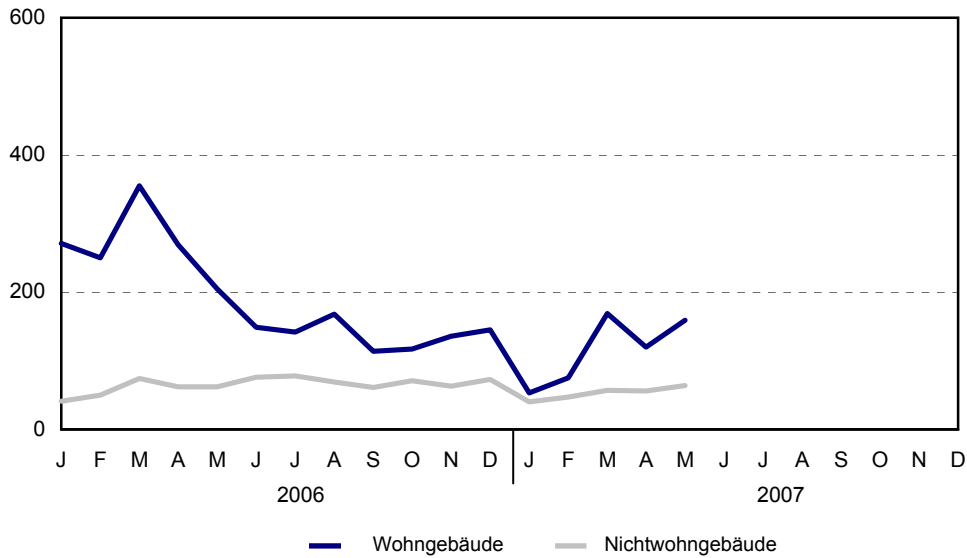
Der umbaute Raum war mit rund 1 492 000 m<sup>3</sup> um ca. 436 000 m<sup>3</sup> oder 22,6 Prozent kleiner als von Januar bis Mai 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten fünf Monaten 2007 mit 127 Millionen EUR um 18,7 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis Mai 2006.



**1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007**

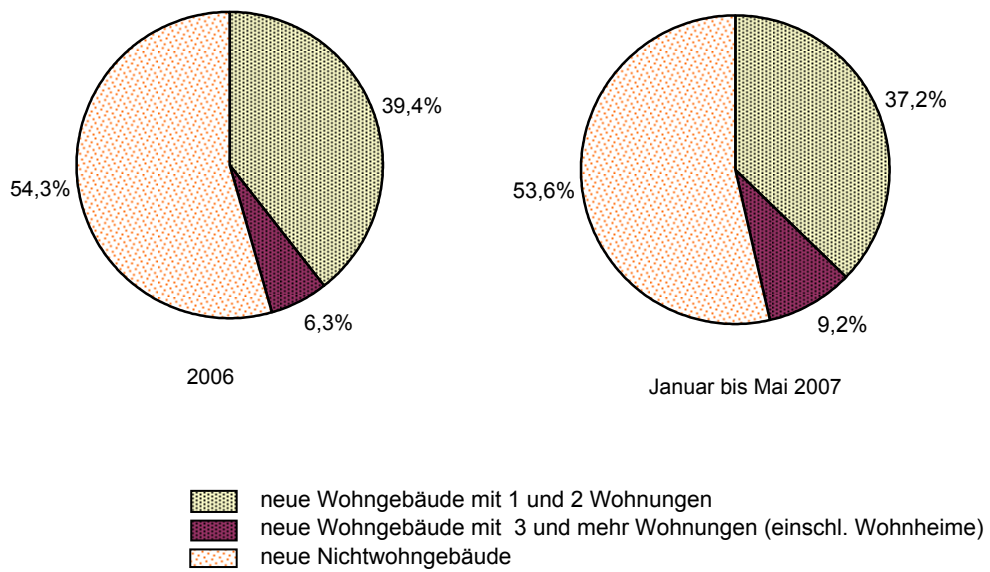
- Anzahl -



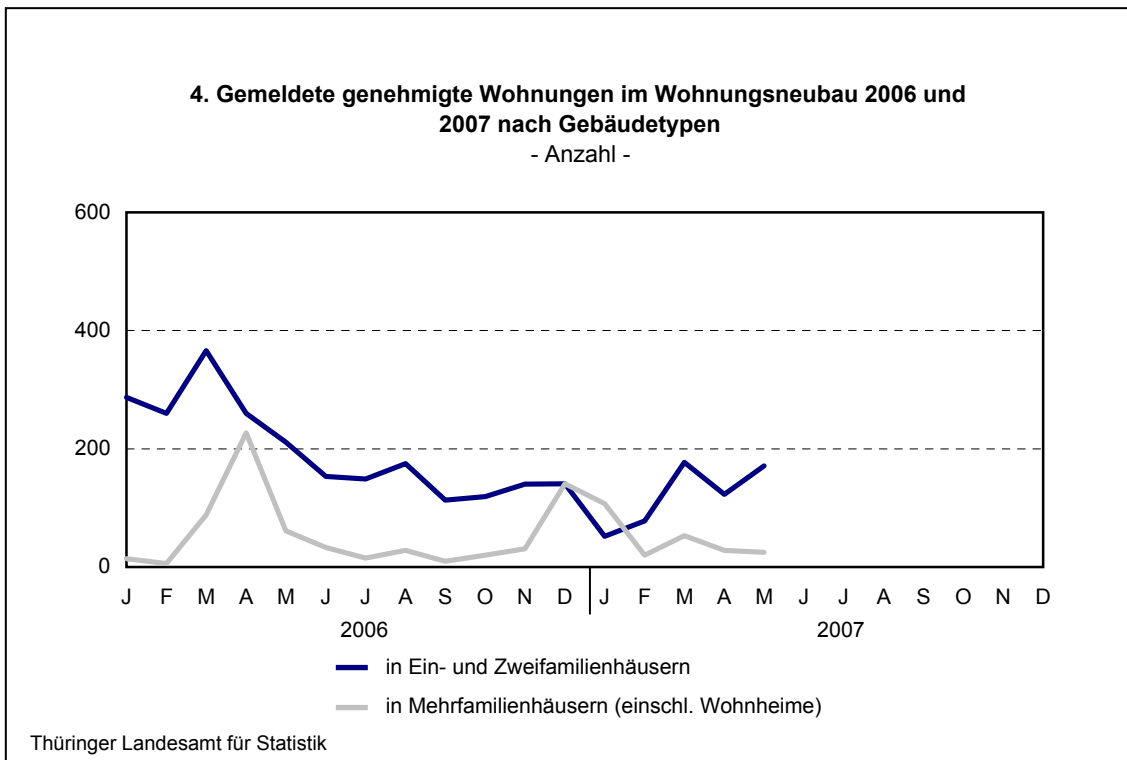
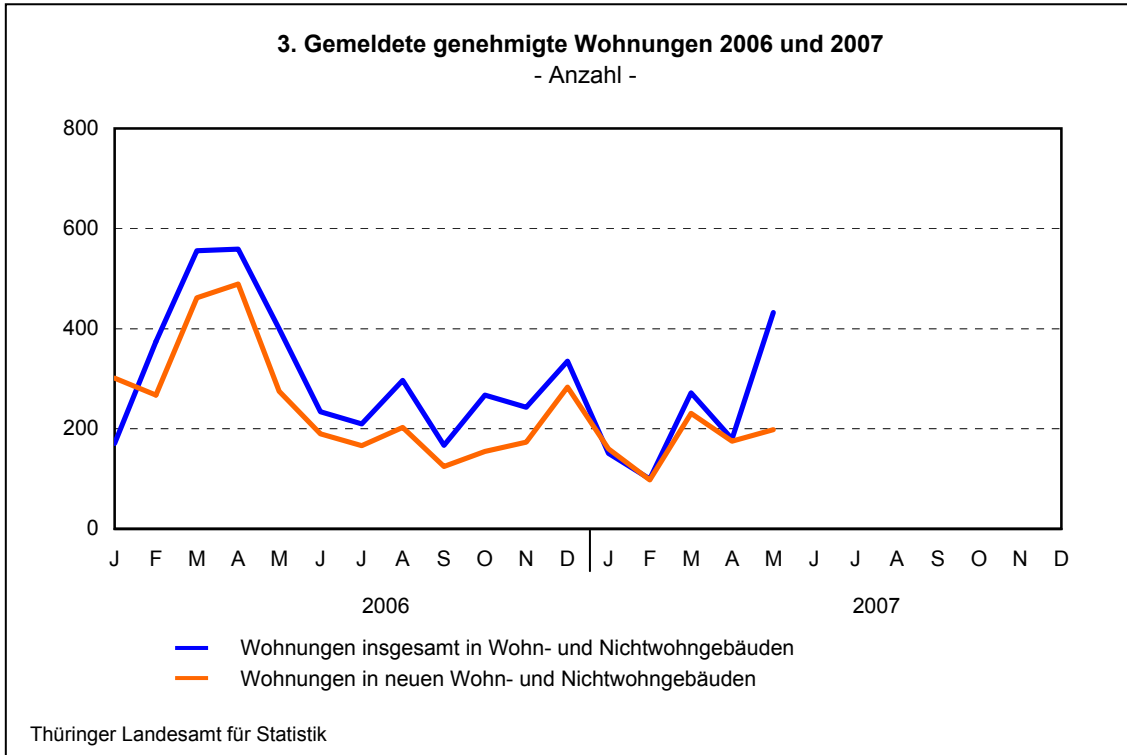
Thüringer Landesamt für Statistik

**2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007**

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	507	375	507	695	79 212
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	47	46	94	89	9 259
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	21	93	213	168	20 910
Wohnheime	2	20	133	1 180	1	10	20	9	1 000
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 211</b>	<b>1 079</b>	<b>5 161</b>	<b>178 104</b>	<b>576</b>	<b>525</b>	<b>834</b>	<b>961</b>	<b>110 381</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	25	75	285	8 767	5	29	62	51	4 904
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	7	13	28	3 394	1	2	4	5	720
Unternehmen	161	257	664	51 844	59	122	227	210	24 351
davon									
Wohnungsunternehmen	119	191	402	45 138	32	101	196	173	20 581
Immobilienfonds	2	- 1	7	726	1	1	1	1	118
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	40	67	255	5 980	26	20	30	35	3 652
private Haushalte	1 039	800	4 422	119 865	516	401	603	747	85 310
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	9	47	3 001	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	8	113	8	13 500	4	40	107	-	9 727
Büro- und Verwaltungsgebäude	45	97	6	29 673	19	36	77	-	7 312
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	33	79	- 17	3 933	22	38	72	-	2 402
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	306	2 078	39	131 914	180	1 334	1 771	27	97 732
Fabrik- und Werkstattgebäude	101	1 242	8	65 999	58	915	1 123	1	49 770
Handels- und Lagergebäude	110	562	6	29 461	66	257	406	2	17 447
Hotels und Gaststätten	25	91	- 2	12 813	6	39	75	-	8 884
Sonstige Nichtwohngebäude	90	120	20	25 786	39	44	82	1	10 182
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>482</b>	<b>2 488</b>	<b>56</b>	<b>204 806</b>	<b>264</b>	<b>1 492</b>	<b>2 109</b>	<b>28</b>	<b>127 355</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	55	114	3	29 025	19	62	82	-	13 077
Unternehmen	264	2 086	36	142 639	156	1 268	1 780	26	91 321
davon									
Land- und Forstwirtschaft	30	94	-	3 931	24	57	96	-	2 583
Produzierendes Gewerbe	111	1 420	5	72 427	73	987	1 266	-	57 664
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	123	572	31	66 281	59	224	419	26	31 074
private Haushalte	145	161	16	13 905	83	67	137	2	7 407
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	127	1	19 237	6	96	109	-	15 550

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	133	93	182	201	49 573	80	87	130	160
2	Stadt Gera	83	42	- 48	14	24 926	36	29	52	56
3	Stadt Jena	106	- 4	230	138	19 968	40	31	48	60
4	Stadt Suhl	20	8	34	26	2 810	9	8	10	15
5	Stadt Weimar	45	99	92	80	23 480	8	39	78	70
6	Stadt Eisenach	31	43	12	17	5 277	12	8	12	13
7	Eichsfeld	146	403	76	96	34 172	36	30	41	54
8	Nordhausen	63	157	35	56	22 068	21	20	24	39
9	Wartburgkreis	112	173	46	77	20 567	46	37	61	71
10	Unstrut-Hainich-Kreis	98	59	86	84	14 891	31	27	48	53
11	Kyffhäuserkreis	37	20	1	18	5 466	6	.	.	.
12	Schmalkalden-Meiningen	114	247	40	68	22 629	44	33	45	59
13	Gotha	109	459	45	54	27 161	27	21	36	39
14	Sömmerda	72	49	43	47	10 708	20	13	25	22
15	Hildburghausen	37	83	20	26	11 721	16	13	18	23
16	Ilm-Kreis	103	171	27	85	22 135	33	35	51	63
17	Weimarer Land	56	39	29	40	8 229	20	16	23	29
18	Sonneberg	46	72	18	24	6 403	11	8	12	16
19	Saalfeld-Rudolstadt	55	88	61	51	11 658	23	15	24	22
20	Saale-Holzland-Kreis	46	52	46	44	11 535	21	27	42	38
21	Saale-Orla-Kreis	10	15	1	3	2 660	1	.	.	.
22	Greiz	100	91	28	35	10 157	14	9	17	19
23	Altenburger Land	71	128	31	39	14 716	21	15	30	30
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 693</b>	<b>2 585</b>	<b>1 135</b>	<b>1 324</b>	<b>382 910</b>	<b>576</b>	<b>525</b>	<b>834</b>	<b>961</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	418	280	502	477	126 034	185	201	330	374
26	Landkreise	1 275	2 305	633	847	256 876	391	324	504	587
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Mai 2006</b>	<b>2 683</b>	<b>3 364</b>	<b>2 060</b>	<b>2 665</b>	<b>543 434</b>	<b>1 350</b>	<b>1 125</b>	<b>1 780</b>	<b>2 057</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Mai 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
16 751	76	63	82	12 899	8	78	85	-	14 455	1
5 490	33	23	37	4 121	2	.	.	.	.	2
6 807	39	30	44	6 499	4	8	15	-	1 626	3
1 487	9	8	10	1 487	2	.	.	.	.	4
10 533	7	5	7	1 033	2	.	.	.	.	5
1 461	12	8	12	1 461	6	27	35	1	1 439	6
5 770	36	30	41	5 770	34	263	371	1	20 518	7
4 269	20	19	21	3 983	12	96	148	-	9 830	8
7 823	43	32	49	6 923	20	93	134	-	7 225	9
5 904	30	22	33	5 052	17	36	59	-	3 504	10
.	6	.	.	.	6	.	.	.	.	11
7 362	44	33	45	7 362	21	137	193	-	8 092	12
4 237	26	18	27	3 730	23	323	425	-	16 222	13
2 689	19	11	22	2 419	7	25	48	-	2 668	14
2 861	16	13	18	2 861	9	43	72	-	7 245	15
7 254	31	27	32	5 704	20	118	144	-	9 484	16
3 639	19	14	19	2 919	8	26	46	-	2 115	17
1 646	11	8	12	1 646	11	10	20	-	934	18
3 135	23	15	24	3 135	9	48	66	24	4 986	19
4 632	20	17	22	3 632	7	18	29	-	1 772	20
.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	21
1 958	13	8	14	1 777	22	39	68	-	3 757	22
3 451	20	13	23	2 836	13	61	85	2	4 758	23
<b>110 381</b>	<b>554</b>	<b>422</b>	<b>601</b>	<b>88 471</b>	<b>264</b>	<b>1 492</b>	<b>2 109</b>	<b>28</b>	<b>127 355</b>	<b>24</b>
42 529	176	136	192	27 500	24	140	174	1	23 078	25
67 852	378	285	409	60 971	240	1 352	1 934	27	104 277	26
<b>237 869</b>	<b>1 300</b>	<b>953</b>	<b>1 384</b>	<b>200 112</b>	<b>289</b>	<b>1 928</b>	<b>2 438</b>	<b>14</b>	<b>156 674</b>	<b>27</b>